WIENER STADT- UND LANDESBIBLIOTHEK (MA 9)

Die Arbeiten am neuen Tiefspeicher der Bibliothek im Hof 6 des Rathauses konnten 2005 abgeschlossen werden. Die Restaurierwerkstätte und die Plakatsammlung bezogen die neuen Räume, die Übersiedlung der Bestände begann mit einem Teil der Druckschriftensammlung. Das "lebende" Kunstwerk von Lois und Franziska Weinberger auf dem Dach des Tiefspeichers wurde im Oktober 2005 eröffnet.

Die Planungen für die Erweiterung der Musiksammlung in der Bartensteingasse wurden aufgenommen, 2006 werden dringend benötigte Arbeitsräume umgebaut und es wird möglich sein, Benützung und Verwaltung besser zu trennen.

Die Bibliothek hat 2005 rund 50 VolontärInnen betreut. Das Programm, das sich als Ausbildungsinitiative in jenen Bereichen versteht, in denen das Know-how in der Bibliothek besonders stark ausgeprägt ist, läuft seit 2002 und wird von den Universitäten und den Studierenden sehr gut angenommen. Die meisten Volontäre verbringen rund drei Monate in der Bibliothek - manche auch erheblich mehr - und lernen Arbeitsbereiche kennen, die an den traditionellen Ausbildungsinstitutionen nicht vermittelt werden, wie Vorordnung und Verzeichnung von verschiedensten Nachlassmaterialien oder die Katalogisierung von Plakaten.

Sammlungen: Erwerbungen, Erschließung und Benützung

Der Online-Katalog der **Druckschriftensammlung** enthielt mit Ende des Jahres 2005 474.300 Bücher und Zeitschriften, rund 19.000 Werke wurden einer Revision unterzogen. Der Zuwachs aus Pflichtexemplaren nach dem Mediengesetz, Belegexemplaren, aus Ankäufen aktueller und antiquarischer Bücher und aus der Aufarbeitung der Nachlässe von H.C. Artmann, Jeannie Ebner, Gerhard Fritsch, Marcel Prawy und der Bibliothek des Wiener Integrationsfonds betrug 12.635 Bände. Im Rahmen der Retrokatalogisierung wurden 21.000 bereits vorhandene Bände neu und benützungsgerechter katalogisiert. Nach dem ersten Teil im Jahr 2004 wurde 2005 der Rest der historischen Bibliothek des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien übernommen.

Neben dem laufenden Ankauf aktueller Literatur konnten 85 antiquarische Werke erworben werden, darunter eine seltene Mappe mit Veduten nach Rudolf von Alt aus der Zeit der Wiener Weltausstellung 1873.

Für die Benützung wurden im Jahr 2005 etwa 17.200 Bände bereitgestellt.

In der **Handschriftensammlung** wurde auch im Jahr 2005 die systematische Ergänzung der vorhandenen Bestände durch die Erwerbung von Einzelautographen zu Gunsten der Erwerbung größerer Bestände zurückgestellt. Allerdings konnnte ein wichtiges Einzelautograph von Johann Nestroy erworben werden.

Der Nachlass des Malers Theodor Alescha, ein weiterer Teil des literarischen Archivs von Friederike Mayröcker sowie das Archiv des Wiener Volkstheater von 1952 bis 1999 waren die bedeutendsten Erwerbungen des Jahres 2005. Weitere wichtige Erwerbungen waren die Nachlässe von Bernhard Frankfurter, Thomas Pluch, Erika Molny-Pluch und Zoltan Ver sowie die Theaterarchive der "Gruppe 80" und des "Theaters mbH". Zudem erhielt die Bibliothek aus Schweizer Privatbesitz eine umfangreiche Sammlung von Musikerbriefen mit Autographen von Ferruccio Busoni, Wilhelm Furtwängler, Franz Lehár, Gustav Mahler, Gioacchino Rossini, Arnold Schönberg, Clara Schumann, Giuseppe Verdi und anderen.

Der Online-Katalog der Handschriftensammlung enthielt mit Ende des Jahres 199.700 Eintragungen. Im Zuge der Retrokonversion des Zettelkataloges wurden 55.800 Titelaufnahmen in den Online-Katalog übernommen, 802 Autographen wurden neu katalogisiert sowie sieben Nachlassverzeichnisse in EDV-Dateien übernommen und für die Präsentation im Internet überarbeitet.

21 Nachlässe wurden u. a. mit Unterstützung von Volontären systematisch geordnet und verzeichnet.
Für die Benützung wurden 2.600 Autographenmappen und 731 Nachlaßkartons bereitgestellt.

Die **Musiksammlung** konnte 2005 aus dem Manuskript-Archiv des Verlags Doblinger die Bestände von Franz Burkhart, Alphons Czibulka, Carl Wilhelm Drescher, Edmund Eysler, Johann Wilhelm Ganglberger, Anton Heiller, J. Hoven (Johann Vesque von Püttlingen), Johann E. Hummel, Augustin Kubizek, Anton Kutschera, Oskar Nedbal, Eduard Rabensteiner, Hans Schneider, Otto Siegl, Fritz Skorzeny, Robert Stolz, Heinrich Strecker, Ernst Tittel, Peter Wehle, Hans Weiner-Dillmann, Fritz Wolferl und Franz Zelwecker erwerben. Darüber hinaus konnten - als wichtigste Erwerbung des Jahres - die autographe Partitur der noch unaufgeführten Oper "Die Wache" von Christian Ofenbauer sowie der Nachlass des langjährigen Organisten am Wiener Stephansdom, Karl Walter, angekauft werden.

Seit 2005 ist auch der neue Online-Katalog der Musikhandschriften aktiv, er enthielt am Ende des Jahres 1.088 Titelaufnahmen, wobei zunächst der gesamte Bestand an Musikhandschriften von Franz Schubert, der Kern der Musiksammlung, einer Retrokatalogisierung und Revision unterzogen wurde. Im Laufe des Jahres wurde dann der gesamte Bestand der Musikhandschriften revidiert. Im Jahr 2005 wurden 357 Musikhandschriften und 330 Musikdrucke inventarisiert, 6.411 Musikautographe und Musikdrucke wurden für die Benützung bereitgestellt.

Der Neuzugang in der **Plakatsammlung** aus der regulären Erwerbung über die Gewista und Geschenken von Wiener Veranstaltern betrug rund 2.200 Plakate. Im Zuge der Retrokatalogisierung wurden 14.500 Plakate neu in den Plakatkatalog aufgenommen, damit waren Ende 2005 89.600 Plakate über den Online-Katalog der Plakatsammlung verfügbar.

Die **Zeitungsdokumentation** wurde im Jahr 2005 um rund 4.780 Eintragungen erweitert. Aus dem **Tagblattarchiv** wurden rund 770 Mappen mit Zeitungsausschnitten benützt.

Restitution
2005 wurden der Restitutionskommission vier Berichte vorgelegt
Sammlung Michael Holzmann (Behandlung durch die Kommission am 19. April 2005)
Ergebnis: Die Objekte sind restitutionsfähig; sollten die in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle der IKG Wien betriebenen Recherchen nach Verwandten ohne Ergebnis bleiben, sind sie dem Nationalfonds zu übergeben.
Teilnachlass Elise und Helene Richter (Behandlung durch die Kommission am19. April 2005, am 21. Juni 2005 und am 13. September 2005)
Ergebnis: Die Objekte sind restitutionsfähig; hinsichtlich der Rechtsnachfolge gibt es noch keine ausreichende Klarheit.
Erwerbung Hugo Theodor Horwitz (Behandlung durch die Kommission am 21. Juni 2005)
Ergebnis: Die Objekte sind dem in Kanada lebenden Rechtsnachfolger auszufolgen. Im Sommer 2005 wurden die Objekte restituiert und anschließend von der Bibliothek angekauft.
Erwerbung Ludwig Friedrich (Behandlung durch die Kommission am 21. April 2005)
Ergebnis: Die Objekte sind restitutionsfähig; die Erbberechtigung der nunmehr gefundenen Verwandten muss noch näher überprüft werden.
Die Untersuchung der im Rahmen der Revision in den zwischen 1938 und 1945 erworbenen Büchern entdeckten Provenienzspuren wurde abgeschlossen, eine Liste mit rund 160 allerdings meist mehrdeutigen Provenienzangaben wurde auf der Website der Bibliothek veröffentlicht.

Bestandserhaltung
Die Bestandserhaltung wird ein zunehmend wichtiges Thema für die Bibliothek. Sie verfolgt zwei Ziele, zum einen dürfen bestehende Schäden an den Beständen nicht durch die

Handhabung in der Bibliothek und durch die Benützung vergrößert werden, zum andern müssen einzelne besonders schadhafte Bestände sachgemäß restauriert werden. Im Zuge der Revisionen werden schadhafte und zu restaurierende Objekte identifiziert, die Kapazität der Restaurierwerkstätte der Bibliothek reicht aber bei Weitem nicht aus, um auch nur die dringendsten Schäden zu beheben.
In der Restaurierwerkstätte wurden 603 Objekte restauriert und 793 Neubindungen vorgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen
Die Bibliothek wurde 2005 von rund 9.000 Benützern und Benützerinnen besucht, wobei die Zahlen mit der Benützung vor dem Umbau nicht vergleichbar sind, da zuvor getrennte Lesesäle zusammengelegt und Personen, die bisher mehrmals gezählt worden sind, jetzt nur mehr einmal erfasst werden. Die Website der Bibliothek umfasst rund 2.800 Seiten sowie derzeit fünf Online-Kataloge. Monatlich wurden zwischen 290.000 und 450.000 Seiten - mit starken saisonalen Schwankungen - aufgerufen, insgesamt waren es 2005 4,1 Mio. Seiten. Stark gefragt sind die Online-Kataloge, die 2005 um den Katalog der Musikhandschriften erweitert wurden und für die auf der Startseite der Website eine gemeinsame Suche über alle Online-Kataloge eingerichtet.
Folgende Ausstellungen wurden 2005 von der Bibliothek gestaltet:

"Off Limits" Amerikanische Besatzungssoldaten in Wien 1945-1955
18. Februar bis 3. Juni 2005,
Ausstellungskabinett der Bibliothek
Kurator: Hubert Prigl
Katalog mit Beiträgen von Hubert Prigl, Ronald Pretsch, Maximilian Edelbacher, Franz Werth, Paul Vaszarics und Karin Goritschnigg
Ausstellung über die Freizeitgestaltung und den Alltag der amerikanischen Besatzungssoldaten in Wien

Befreites Wien. Vom Sieg der Roten Armee 1945 bis zum Abschluss des Österreichischen Staatsvertrags 1955
14. April 2005 - 20. Mai 2005: Moskau, Bibliothek für ausländische Literatur
27. Mai 2005 - 30. Juni 2005 : St. Petersburg, Historischen Museum der Stadt St. Petersburg in der St. Peter und Paul Festung
1. Oktober 2005 - 30.November 2005: Nishnij Novgorod, Universität
Kuratoren: Karina Dmitrieva, Tatiana Feoktistova, Markus Feigl
Plakatausstellung über die sowjetische Besatzung in Wien

"Weiber, Weiber, Weiber, Weib! Ach!" 100 Jahre "Die lustige Witwe"
17. Juni 2005 - 21. Oktober 2005,
Ausstellungskabinett der Bibliothek
Kuratoren: Otto Brusatti und Norbert Rubey

"Man darf nicht leben, wie man will" Gerhard Fritsch - Schriftsteller in Österreich (1924 - 1969)
17. November 2005 - 28. April 2006:
Ausstellungskabinett der Bibliothek
Kuratoren: Stefan Alker, Hermann Böhm
Präsentation des 2000 erworbenen Nachlasses von Gerhard Fritsch.

40 Jahre OPEC in Wien
Ausstellung der Magistratsdirektion-Auslandsbeziehungen in Kooperation mit der Bibliothek im Arkadenhof des Rathauses; Eröffnung durch Bürgermeister Michael Häupl und dem Generalsekretär der OPEC am 20. September 2005
Kurator: Christian Mertens
Die Ausstellung war anschließend in einer Schule, im Bezirksamt für den 2. Bezirk und im Pädagogischen Institut der Stadt Wien zu sehen, eine gekürzte Fassung wird als Dauerausstellung im OPEC-Gebäude gezeigt.

Eine Ausstellung von "Österreichischen Filmplakaten nach 1945" wurde im September und Oktober in Moskau in ausgewählten Premierenkinos gezeigt. Zwei weitere Ausstellungen zum Staatsvertragsjubiläum wurden

für die Kulturforen in Prag und Bratislava gestaltet. "Österreich ist frei - 60 Jahre 2. Republik im Spiegel politischer Plakate" wurde von Mai bis September 2005 in Prag gezeigt, "Das kulturelle Leben im geteilten Wien 1945 - 1955" von September bis Oktober 2005 in Bratislava.

Ausstellungsbeteiligungen
Für 30 Ausstellungen im In- und Ausland wurden wertvolle Bücher, Handschriften und Plakate im Original zur Verfügung gestellt. Leihgaben, die das Haus verlassen, müssen oft restauriert werden, das geschieht derzeit auf Kosten der Bibliothek.
Folgende Ausstellungen wurden 2005 mit Leihgaben der Bibliothek beschickt:
"Alt-Wien. Die Stadt, die niemals war" (Wien-Museum im Künstlerhaus), "Das Leben ein Tanz oder der Tanz ein Leben. Johann Strauss Vater und Philipp Fahrbach senior. Alt-Wiener Impressionen im Spiegel der Musik" (Universitätsbibliothek Wien), "Gefeiert, Vertrieben, Wiederentdeckt - Erich Wolfgang Korngold" (Wiener Staatsoper), "Douce France?" (Orpheus Trust im Palais Clam-Gallas), "Ludwig van Beethoven - Sein Leben und Schaffen in Wien" (Münze Österreich), "Blau. Die Erfindung der Donau" (Technisches Museum Wien), "The Brazilian Expedition of Thomas Ender" (Akademie der bildenden Künste Wien), "Grüß mich Gott. Fritz Grünbaum zum 125. Geburtstag" (Österreichisches Theatermuseum), "Hans Christian Andersen in Wien" (Wien Museum Karlsplatz), "Lauter Helden" (Heldenberg Kleinwetzdorf, Niederösterreichische Landesausstellung 2005), "Das Neue Österreich" (Österreichische Galerie im Belvedere Wien), "Vierzig Jahre Dokumentationsstelle - sechzig Jahre Literatur" (Literaturhaus Wien), "Adalbert Stifter" (Strauhof Zürich), "Mahleriana" (Jüdisches Museum Wien), "geheimsache:leben" (Neustifthalle Wien), "Friedrich Gulda zum 75. Geburtstag" (Österreichisches Theatermuseum), "Minhag Styria. Jüdisches Leben in der Steiermark" (Neue Synagoge, Graz), "50 Jahre Staatsvertrag. Österreich baut auf" (Technisches Museum Wien), "Österreich ist frei! Der österreichische Staatsvertrag 1955" (Schallaburg), "Jetzt ist er bös', der Tennebaum" (Jüdisches Museum der Stadt Wien), "Aus Trümmern wiedererstanden - Denkmalschicksale 1945 bis 1955" (Bundesdenkmalamt, Kartause Mauerbach), "Sinalco-Epoche. Essen, Trinken, Konsumieren nach 1945" (Wien Museum Karlsplatz), "Physiognomie der 2. Republik" (Österreichische Galerie Belvedere), "Moderat Modern. Erich Boltenstern und die Baukultur nach 1945" (Wien Museum Karlsplatz), "Die Geschichte des Palais Epstein" (Parlamentsdirektion, Palais Epstein), "Tigermütze - Fraisenhaube: Kinderwelten in China und Europa" (Österreichisches Museum für Volkskunde) "Antonio Salieri e l'Europa" (Palazzo Reale, Mailand), "Die nackte Kunst" (Kunsthalle Schirn, Frankfurt/Main, Leopold Museum Wien), "Hans Moser" (Deutsches Theatermuseum München), "Le IIIe Reich et la musique" (Cité de la musique, Paris), "Verfreundete Nachbarn" (Haus der Geschichte, Bonn)

Veranstaltungen
Im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit nützte die Bibliothek den Lesesaal auch 2005 für Veranstaltungen. Sehr gut besucht war ein Abend über Helene Richter, der ersten habilitierte Frau an der Universität Wien, deren Nachlass zu einem Teil in der Bibliothek liegt und in den letzten Jahren sehr gut erschlossen worden ist, auch zur Eröffnung des Kunstwerkes von Lois und Franziska Weinberger am Dach des Tiefspeichers kamen zahlreiche Gäste. Erstmals und mit sehr gutem Erfolg beteiligte sich die Bibliothek an der Aktion "Lange Nacht der Musik".

In den Räumen der Musiksammlung wurde die Veranstaltungsreihe "Kunst in der Musiksammlung der Wiener Stadt- und Landesbibliothek" mit Live-Konzerten und Präsentationen fortgesetzt, 2005 fanden 10 Veranstaltungen statt.

Die Bibliothek veranstaltete gemeinsam mit dem Institut für Germanistik der Universität Wien und der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts eine inter-

nationale Tagung über den bedeutenden österreichischen Aufklärungsautor Aloys Blumauer (24./25. September 2005).

Die von der Wiener Stadt- und Landesbibliothek und dem Österreichischen Literaturarchiv gemeinsam organisierte Arbeitsgruppe "koop-littera" veranstaltete wieder die jährliche Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive, diesmal im Thomas-Bernhard-Archiv in Gmunden.

Um mehr Benützer und Benützerinnen zu gewinnen, wurden 92 Führungen mit rund 2.000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen organisiert. Im Rahmen des Ferienspiels wurden wieder Kinderführungen durch die Bibliothek angeboten. Zur Buchwoche im Rathaus wurden wieder Führungen angeboten, die sehr gut besucht waren und großes Interesse erregten. Im Vorfeld des 150-jährigen Bestandsjubiläum der Bibliothek im Jahr 2006 wurde ein Schülerwettbewerb ausgeschrieben, in dessen Rahmen mehrere Schreibworkshops mit bekannten Autoren wie Bodo Hell, Marie-Thérèse Kerschbaumer, Helmut Peschina und Wolfgang Muhr stattfanden.

Teilnahme an Fachkongressen
Vertreter der Bibliothek haben an folgenden wissenschaftlichen Tagungen im In- und Ausland zum Teil mit eigenen Beiträgen teilgenommen: Tanz Signale 2005 (Wien), Jahreskonferenz der "International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centers (Warschau), Deutscher Bibliothekartag (Düsseldorf), Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive (Gmunden), Hörspieltage 2005 (Villa Berging; Neulengbach), Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Information und Dokumentation (Bozen), Kommission der österreichischen Landesbibliotheken in der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (Bregenz), Alte Archive - neue Technologien (Göttweig, Wien), Open Access to Digital Archives and the Open Knowledge Society (Wien), Medienwahrheit nach 1945 (Wien), Internationale Nestroy-Gespräche (Schwechat), Langzeitarchivierung im digitalen Zeitalter. Die UNESCO Charta zur Bewahrung des digitalen Kulturerbes und österreichische Strategien (Wien).

Publikationen, Projekte und Kooperationen
Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek besitzt einen bedeutenden Bestand an bibliophilen Raritäten, die im Antiquariatshandel nicht, nur schwer und wenn überhaupt zu beträchtlichen Preisen erhältlich sind. Eine Reprintreihe für Liebhaber wird in Zusammenarbeit mit dem Promedia Verlag veröffentlicht und macht es sich zur Aufgabe, diesen Bücherschatz einem interessierten Publikum zugänglich zu machen.

Die Herausgeber haben bedeutende Werke aus den Bereichen Landesgeschichte (Viennensia), Kulturgeschichte, Literaturgeschichte, Technik- und Wirtschaftsgeschichte ausgewählt. Die Bände haben nach außen ein einheitliches graphisches Konzept, nachgedruckt wird im Originalformat. Jeder Band enthält ein Nachwort zu Autor und Werk.

HerausgeberInnen der Reihe sind Walter Obermaier, Andreas Weigl und seit 2005 Sylvia Mattl-Wurm.
Bisher sind neun Bände erschienen, die Neuerscheinungen 2005 wurden in einer Veranstaltung im Lesesaal präsentiert. Folgende vier Bände erschienen 2005.

Franz Heinrich Böckh (Hrsg.): Merkwürdigkeiten der Haupt- und Residenz-Stadt Wien und ihrer nächsten Umgebungen: Ein Handbuch für Einheimische und Fremde, Wien 1822/23, XII, 551, VI, 184 S, WStLB: A 9557
Mit diesem "Handbuch für Einheimische und Fremde" legte der ursprünglich im Buchdruckergewerbe, dann aber vor allem als lokalhistorischer Schriftsteller tätige Franz Heinrich Böckh (1787 - 1831) ein Buch vor, das dank des Fleißes und der Genauigkeit seines Autors bis heute eine wesentliche Quelle des Erscheinungsbildes Wiens am Beginn der 20er Jahre des 19. Jahrhunderts ist. Nicht nur die bedeutenden Objekte der

Stadt, die wichtigen Gebäude, Kirchen, Synagogen, Denkmäler, Brunnen und Gärten werden detailliert beschrieben, sondern auch die Bibliotheken und Sammlungen sowie die in Wien erscheinenden Zeitschriften und Kalender. Von besonderem Wert sind die Personenverzeichnisse, etwa der lebenden Schriftsteller und Tonkünstler und der Erfinder neuer Musikinstrumente. Ein Register erschließt diese kulturhistorische Fundgrube.

Adolf Schmidl: Wien wie es ist, Wien 1840, 3. Aufl., XXVI, 392 S., WStLB: A 7709
Adolf Anton Schmidl (1802 - 1863) verfaßte nach dem Studium der Philosophie und der Jurisprudenz Theaterstücke und Gedichte, machte sich aber vor allem als topographischer Schriftsteller einen Namen. Unter seinen Wanderführern, Reisebüchern und heimatkundlichen Werken ragt der in mehreren Auflagen erschienene Wienführer heraus. Er gibt einen Überblick über die Sehenswürdigkeiten von Stadt und Vorstädten, aber auch über alle wesentlichen Institutionen sowie die Behörden und die Geistlichkeit der Residenzstadt und schlüsselt sie durch ein Register auf. Zusammen mit dem übersichtlichen Plan entsteht ein lebendiges Bild Wiens und seiner Vorstädte aus der Zeit knapp vor der Revolution des Jahres 1848.

Johann Rautenstrauch: Das neue Wien: Eine Fabel, Wien 1785, 75 S., WStLB: A 11012
Johann Rautenstrauch (1746 - 1801), in Erlangen geboren, kam 1770 über Straßburg, wo er bereits publizistisch tätig war, nach Wien. Der Dramatiker und Lyriker wandte sich Mitte der 70er Jahre der politischen, historischen und kirchenpolitischen Publizistik im Sinne der Reformpolitik Josephs II. zu. Dabei bediente er sich auch der Traum- und Zukunftsvision, wie in der vorliegenden satirisch-utopischen Schrift, einem herausragenden Zeugnis für die josephinische Tagespublizistik, aber auch für die utopische Wien-Literatur. Ein Traum führt in ein imaginäres Wien des Jahres 1805: Stadt und Vorstädte sind vereinigt, die Mauern und Bastionen gefallen und die Ideen Kaiser Josephs II. in idealistischer Weise Wirklichkeit geworden.

Zehn Berichte über die Türkenbelagerung des Jahres 1529. Wien 1529 bis 1532

Ain gründtlicher und wahrhaffter bericht, Was sich under der belegerung der Stat Wien, Newlich im 1529 Jar, zwyschen denen inn Wien und Türcken, verlauffen, begeben und zuogetragen hat,..., 1529, 22 S., WStLB: A 11333

Berlin, Hieronymus: Türkische Belegerung der fürstlichen Stat Wien und wie es darinn ergangen den..Herrn Wilhelmen und Ludwigen Gebrüdern Hertzogen in Obern und Nidern Bairn, 7 Bl., WStLB: A 12032

Des Turcken Erschreckliche Belagerung und Abschiedt der Stat Wien, 1529, 6 Bl., WStLB A 75670

Erinnerung der verschulten plagen, des Teutschlands sampt ainer getrewen ermanung zu Christenlicher bekerung, unnd schuldiger hilff, wider des Türcken grausam fürnemen unnd der erschrockenlichen angriff in dem Ertzhertzogtumb Ostrich gethun, 1529, 7 S., WStLB A 196693

*Haselberg, Johann: Des Türckischen Kaysers Heerzug : wie er von Constatinopel Mit aller rüstung zu Ross und Fuß zu Wasser und Land ec. gen Kriechischen Weyssenburg kummen und fürter für die königlichen stat Ofen yn Ungarn unnd Wien in Osterreich gezogen..., Nürnberg, [1530], 7 S., WStLB A 220534 **

Lutz, Hanns von Augsburg: Grundige und warhafftige bericht der geschichten und kriegshandlung : so sich neben und osser der Stat Wien belegerung... zu getragen, begirlich zuhören, Regenspurg 1530, [31] S., WStLB A 87382

Meldeman, Niclas: Warhafftige Handlung wie und welchermassen der Türck die Stat Ofen und Wien belegert.. . Nachvolgend durch Niclausen Meldemann Burger zu Nüreberg mit merer anzeigung...sampt einer contrafactur der Stat Wien außgangen / durch Niclausen Meldemann, 1530, [31 S.], WStLB A 12034

Stern von Labach, Peter: Belegerung der Statt Wienn : im jar, Als man zallt nach Cristi geburt, tausent fünffhundert unnd im newnundzwaintzigisten Geschehn kürzlich angezaigt,Wien 1529, [31] S., WStLB A 12033
Wahrhafftiger Grundt unnd bericht von dem Thürckischen krieg, wie es ergangen und gehandelt worden in Ungern, Osterreych und vil andern umligenden gegenden unnd Flecken ec. : Mit sampt dem absagbrieff, so der Thürkisch Keyser Künig Ferdinando etc.. uberschickt des jars tausent funffhundert unnd in neunundzweyntzigsten auff das kürtzigst angezeygt, ...Auch von etlichen wunderzeychen...so verschyner zeit u Wien in Österreych, im Landt zu Behem, im Westerrych..., Nürnberg 1529, 10 Bl., WStLB A 10713

Warhafftige newe Zeittung von dem Türcken, welliche eyngefangner Türck zu Wien, auff die Fragstuck, so hierinn begriffen, geantwort, 1532, [7] S., WStLB A 12036

Die Erfindung der Buchdruckerkunst bot völlig neue Möglichkeiten, einen größeren Publikumskreis zu erreichen. Befassten sich die bisherigen Massendrucke vorwiegend mit kirchenpolitischen Fragen, waren die Türkenkriege die ersten militärischen Ereignisse, die in dieser frühen Form der Massenpresse ihren Niederschlag fanden. Auch wenn ein Großteil der Bevölkerung in der frühen Neuzeit Analphabeten waren, erkannten die weltlichen und kirchlichen Machthaber schon bald die Möglichkeit des neuen Mediums, die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Trotz der relativen Sachlichkeit ihrer Darstellung dienen die offiziellen Berichte auch der politischen Propaganda, galt es doch, säumige Fürsten zu motivieren, am Kampf gegen die Türken teilzunehmen und Türkensteuern zu bezahlen. Noch im Jahr der Belagerung schrieb der "lateinische Kriegssekretär" Ferdinands I. einen Bericht über die Belagerung (A 12033), der von Niclas Meldeman bearbeitet und 1530 in Nürnberg gedruckt wurde (A 2034). Auch die Schrift von Hieronymus Berlin ist der offziellen Berichterstattung zuzurechnen (A 12032). Hans Lutz schildert die Situation des Reichsheeres (A 87382). Da die Türkenkriege in die Zeit der Glaubensspaltung fielen, interpretierte man die militärische Bedrohung als Reaktion Gottes auf Glaubenszweifel. Zahlreiche Druckschriften versuchten deshalb eine theologische Erklärung bzw. Lösung für das Türkenproblem zu finden (A 196693, A 10713, A 220534). Guldemundts Bericht ist ein sogenannter "Absagebrief" vorangestellt, eine fingierte Kriegserklärung des Sultans, die der kaiserlichen Propaganda gedient hat. Auf dem Titelblatt von Haselbergs Bericht sind Kaiser Karl V. und Sultan Suleyman aufeinander zureitend dargestellt. Tatsächlich hat eine solche Begegnung nie stattgefunden. Flugschriften, die besonders spektakulär grauenvolle Details der Belagerung wiedergaben, erfreuten sich besonderer Beliebtheit, die (meist anonymen) Urheber konnten sich daher auch beachtliche Verkaufserfolge versprechen. Oft werden die drastischen Schilderungen durch Titelholzschnitte illustriert. So zeigt ein Titelholzschnitt drei Türken, die drei kleine Kinder ermorden (A 75670). Dieselbe Tendenz weist auch die Flugschrift "Ain gründtlicher und wahrhaffter bericht..." (A 11333) auf. Der Titelholzschnitt zeigt einen heftigen Kampf vor den Mauern Wiens. Neben einer drastischen Schilderung des Kriegsgeschehens werden auch Aussagen türkischer Gefangener wiedergegeben. Vernehmungsprotokolle gefangener Türken erschienen auch als Einzelpublikationen wie in der vorliegenden "Newen Zeittung" (A 12036).

Für die Reprints des Archiv Verlags in Wien wurden mehrere Vorlagen zur Verfügung gestellt, die Reihe "Sagen aus Österreich" wurde auch im Lesesaal der Bibliothek präsentiert.

Folgende Vorlagen aus der Bibliothek wurden in Reprints neu gedruckt:
Salzburger Volkssagen: Wien, A Hartleben 1880
Hans von der Sann: Sagen aus der grünen Mark, Graz, Leykam,1952
Josef Pöttinger: Oberösterreichische Volkssagen. Wien, Scholle Verl., 1948
Josef Pöttinger: Niederösterreichische Volkssagen. Wien, Bundesverl., 1924
Moriz Bermann: Sagen und Legenden aus der Kaiserstadt Wien. 2. Aufl., Stuttgart, Loewes o.J.
Wilhelmine Schröder-Devrient: Memoiren einer Sängerin. Privatdruck.o.O., 1907
Die reizenden Verkäuferinnen oder Julchens und Jettchens Liebesabenteuer auf der Leipziger Messe. Amsterdam (Fingiert:) o.J.
Gustav Schilling: Denkwürdigkeiten eines Herrn von H. Leipzig, o.V.u.J.
Denis Diderot: Die Nonne. Basel, S. Flick, 1797
Guillaume Apollinaire: Die Großtaten eines Don Juan. 1907
Honoré-Daniel Riquetti Comte de Mirabeau: Hic & haec oder die Kunst, die Vergnügungen der Liebe und der Wollust zu vermannigfachen. In: Erotika Biblion, Imprimerie de Vatican (fingiert), Rom 1783

Das gemeinsam mit dem Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek im Verlag Turia und Kant herausgegebene Jahrbuch "Sichtungen. Archiv-Bibliothek-Literaturwissenschaft" wurde fortgesetzt, 2005 erschien der Doppelband 6/7.

Weitere Projekte:
Mitarbeit an der historisch - kritischen Ausgabe der Werke von Johann Nestroy
Mitarbeit an der historisch - kritischen Ausgabe der Werke von Ferdinand Raimund
Projektleitung von KOOP LITERA (Kooperation der österreichischen Literaturarchive) gemeinsam mit der Literaturarchiv der ÖNB
Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Regelwerks RNA - Regeln für Nachlässe und Autographen
Mitarbeit in der Arbeitsgruppe der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare zum Thema Musikalienkatalogisierung
Edition von Josef Schrammels Tage- Buch über seine Reise in den Vorderen Orient.